

# Beirat beklagt Baumfrevel

## Hainbuchen bei Bauarbeiten zerstört

Fesenfeld. Die mit Steuermitteln finanzierten Hainbuchen am Concordiaplatz sind bei Bauarbeiten absprachewidrig entsorgt worden. Anwohner haben den Beirat Östliche Vorstadt eingeschaltet. "Auslöser des Baumfrevels ist das Neubauvorhaben auf dem Gelände des ehemaligen Concordia-Theaters", teilen Peter Böhme (Die Linke) und Rainer Ballnus (SPD) am Freitag nach einer Sitzung des Bauausschusses mit.

Im Sommer 2016 sei zwischen der Firma Plankontor, Anwohnern und Behörden verabredet worden, wie der Platz geschützt werden solle, stellen die beiden Ausschuss-Sprecher fest. Dabei sei es "insbesondere um die von Beirat und Anwohnern gepflanzten Bäume" gegangen, aber auch um die historischen Lampen, die Spielgeräte und die Mosaikbank. "Schriftlich wurde mit dem Bauträger vereinbart, dass die 2010 aus Beiratsmitteln finanzierten und mittlerweile über 6,5 Meter hohen Hainbuchen erhalten bleiben. Die Firma verpflichtete sich, die Bäume in der Ruhephase mit besonderem Gerät auszugraben und bei einer Baumschule zwischenzulagern."

Laut Anwohner-Initiative „Concordiaplatz“ hat die Baufirma die kerngesunden Bäume bereits im Mai entfernt. Bauausschusssprecher Peter Böhme: „Da hat sich das eigenmächtige Handeln des Bauträgers offenbar gelohnt, steht einer Ordnungswidrigkeit von lediglich 350 Euro doch die unverstellte und insofern ideale Bauabwicklung auf städtischer Fläche entgegen – ein enormer Vorteil bei einem Millionenprojekt.“ Der Beirat erwarte von den Behörden, "dass der verantwortliche Bauträger zur Rechenschaft gezogen wird", bekundet Böhmes Stellvertreter Rainer Ballnus. "Es kann nicht sein, dass sich Baumfrevel für die Firma Plankontor dadurch lohnt, dass die zu erwartenden Bußgelder und Neupflanzungen günstiger sind, als die bestehenden alten Bäume zu erhalten.“

---